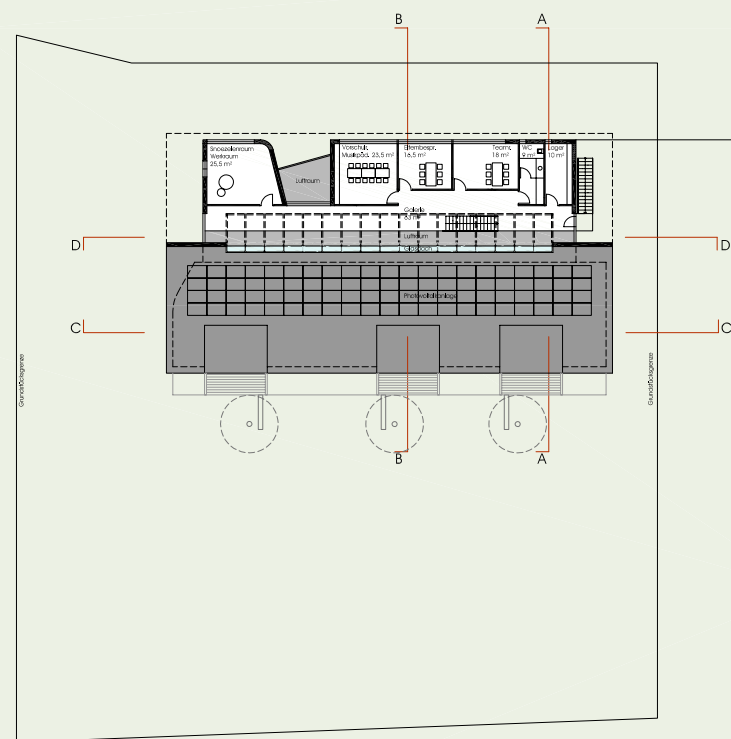


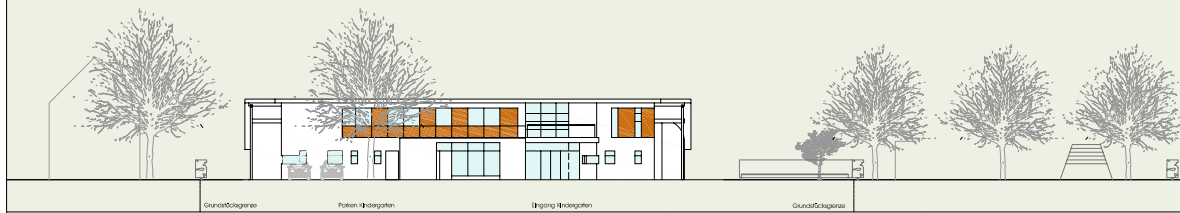


Neubau Kindertagesstätte „Auf dem Hainspiel“ Niederdorfelden – Stand 06.09.2004

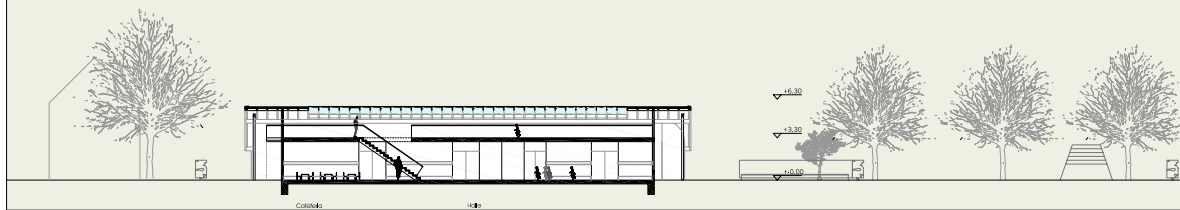


Grundriss 1. Obergeschoss





Ansicht Norden



Schnitt D-D



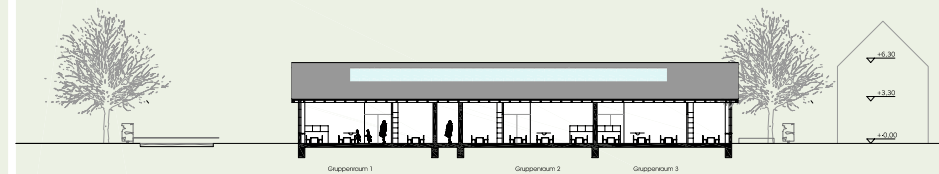
Kindergarten auf dem Hainspiel-Niederdorfelden Stand 06.09.04



Perspektive Garten

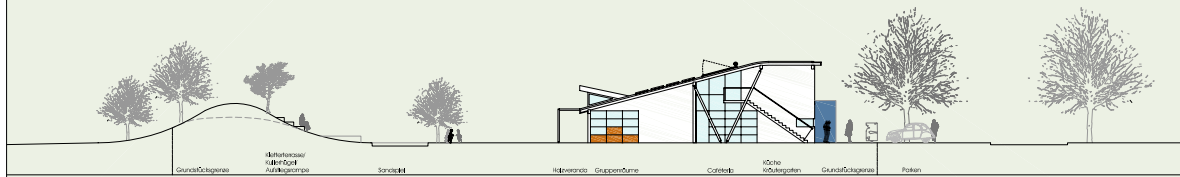


Ansicht Süden

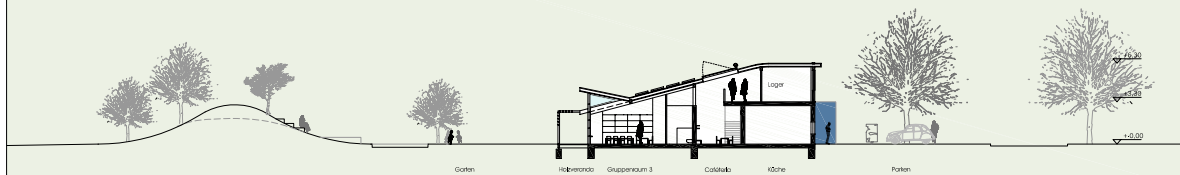


Schnitt C-C

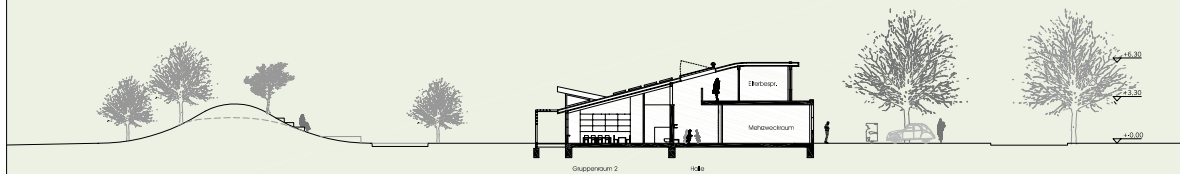




Ansicht Osten



Schnitt A-A

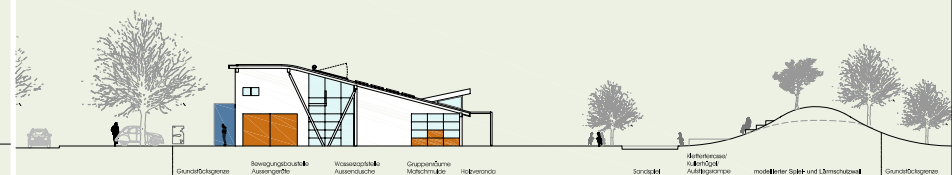


Schnitt B-B

Kindergarten auf dem Hainspiel-Niederdorfelden Stand 06.09.04

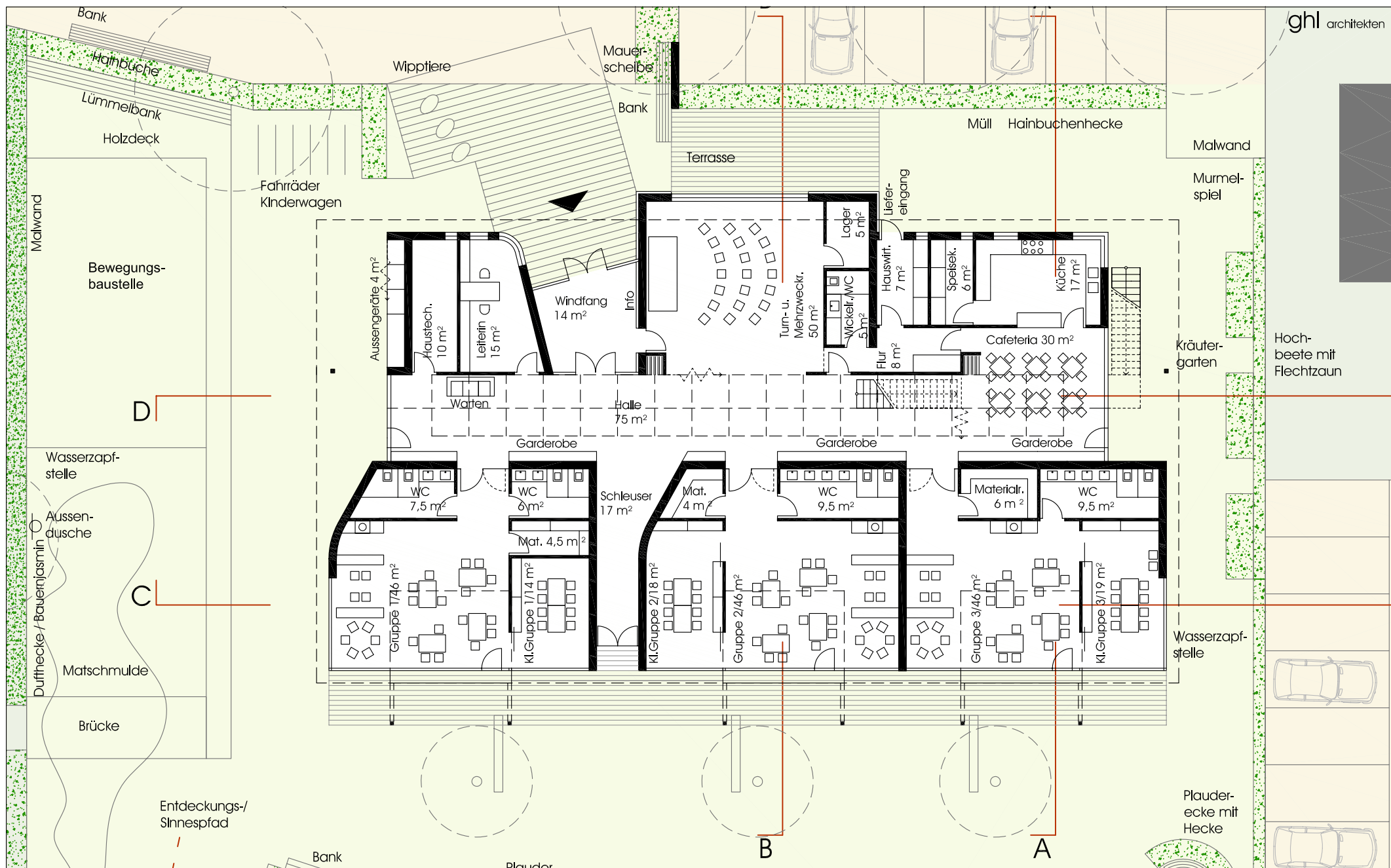


Perspektive Eingang



Ansicht Westen





Grundriss Erdgeschoss M 1:200

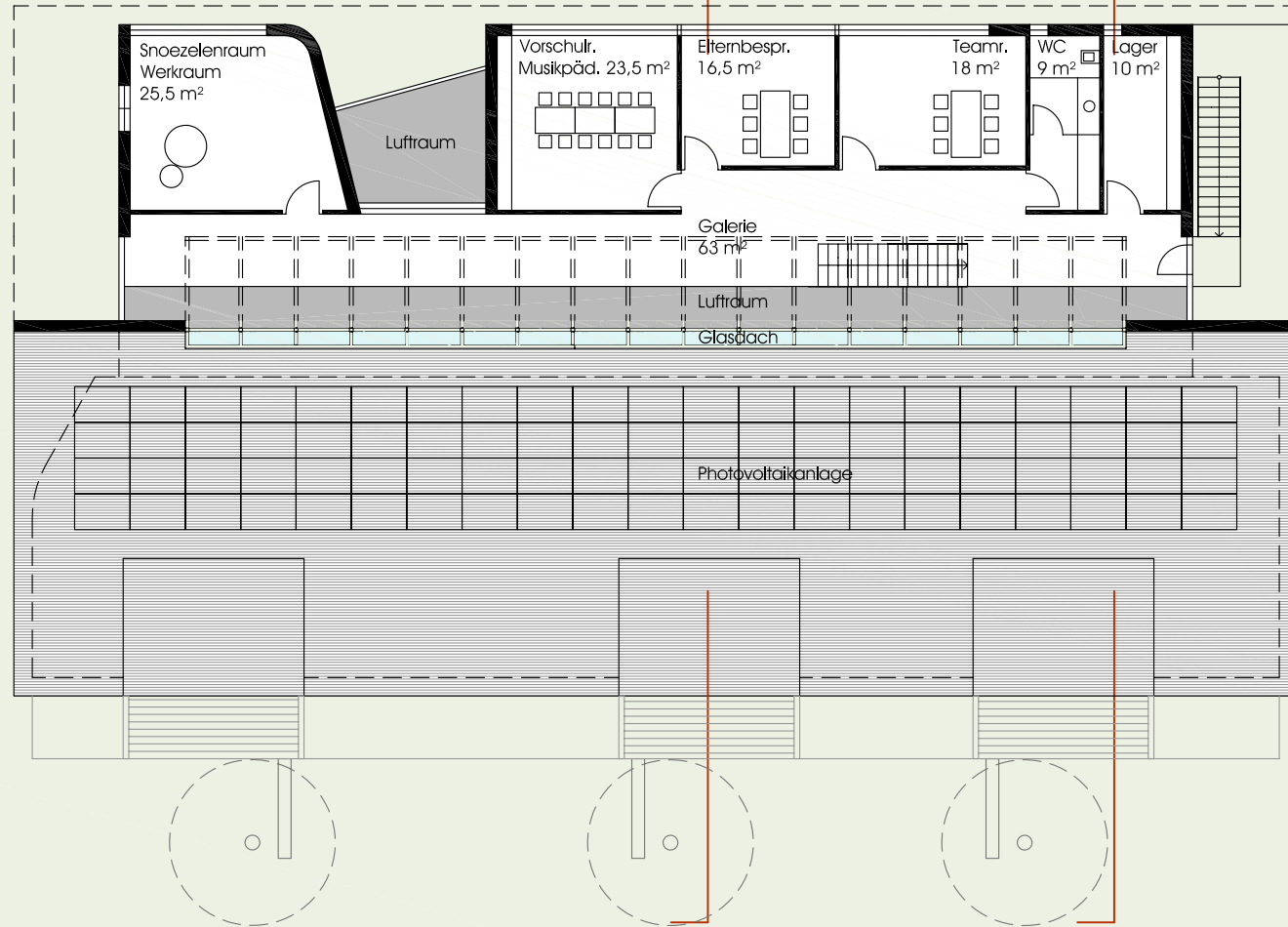


D

C

B

A



Grundriss 1. Obergeschoss M 1:200



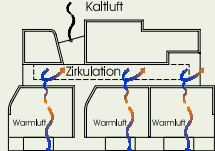
4



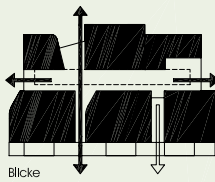
Sommer



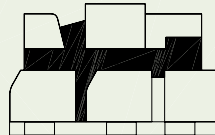
Winter



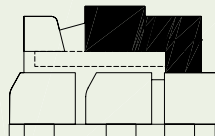
Natürliche Lüftung



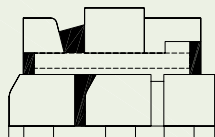
Blicke



Innenspiele / Regenhalle



Veranstaltungen / Mehrzweckräume



Ein- / Ausgänge

A Städtebauliche Situation

Nördlich und südlich wird das Grundstück der neuen Kindertagesstätte von den Anliegerstraßen und Wohngebäuden begrenzt. Südlich wird das Gelände durch eine Böschung begrenzt. Im Westen bildet ein Kinderspielfeld einen adäquaten Anschluss an die Kindertagesstätte.

B Städtebauliche Konzeption

Der Neubau wird auf dem nördlichen Geländeteil errichtet. Hierdurch orientiert sich das Gebäude nach Süden. Das Gebäude bildet einen Schirm zu den Anliegerstraßen und Stellplätzen im Norden. Die Anordnung sowie die Abstellmöglichkeit für Fahrzeuge / Fahrräder / Kinderwagen etc. werden im Norden angeordnet. Die Anordnung zur Küche erfolgt auf kleinem Weg vom Parkplatz aus durch einen separaten Eingang. Eine Bank vor dem Eingang lädt zum Verweilen ein. Zum Süden, Westen und Osten hin öffnet sich das Gebäude. Die wesentlichen Außenaktivitäten finden auf dem besonnten südlichen Grundstück statt. Durch die Ausrichtung des Gebäudes können südlichen Energien optimal genutzt werden. Die Ausrichtung des geneigten Daches ist sehr gut für eine effiziente Photovoltaische Nutzung geeignet.

C Gebäudeskonzeption

Der Zugang zum Gebäude erfolgt über den verkehrsberuhigten Vorplatz. Der platzartige Eingangsbereich bildet damit einen Pufferbereich der die Bedeutung des Gebäudes als öffentliche Einrichtung hervorhebt. Der einladende Eingangsbereich verringert die Zutrittschwelle zum Gebäude.

Der Eingang in das Gebäude befindet sich deutlich ablesbar in der Boulevardefuge. Im Windfang informiert eine Pinnwand über Aktivitäten der Kindertagesstätte. Die Leiterin hat aus ihrem Büro die Kontrolle über den Zugang zur Kindertagesstätte. Die Eingangshalle bietet nicht nur ein großzügiges Entree sondern ebenfalls Platz für verschiedene Veranstaltungen in der Kindertagesstätte. Die Fläche kann nach Bedarf erweitert werden, die Wände der „Cafeteria“ werden als transparente Schiebewände ausgebildet.

Der Turn- und Mehrzweckraum ist im Eingangsbereich der Kindertagesstätte untergebracht und kann bei Bedarf auch für Kleingruppenveranstaltungen separat genutzt werden. Durch einen eigenen Eingang und eine interne Verbindung zu einem WC und der Küche kann der Raum für eine externe Nutzung verwendet werden.

Die Gruppenräume sind nach Süden ausgerichtet und damit im Tagesverlauf, insbesondere am Morgen gut belichtet und können im Winter aufgrund der großzügigen Glasflächen passive Wärmeenergie gewinnen. Im Sommer schützt der außenliegende Sonnenschutz vor Wärmeeinstrahlung. Jeder Gruppenraum besitzt einen eigenen kleinen Materialraum und einen zusätzlichen kleinen Gruppenraum. Ein Gruppenraum ist für eine mögliche Nutzung als Hort oder Klobegruppe vorgesehen.

Die holzseitige Fassade ist mit einer Veranda vor den Gruppenräumen versehen. Der Holzbalken vor der holzseitigen Fassade schafft eine Zone zwischen Garten und Gebäude. Im Frühjahr wärmt sich der Holzbalken auf. Im Sommer bieten die Veranda und ihr Bewuchs Schatten. Im Herbst bleibt der Boden lange trocken und warm. Die warmen Materialien machen das Gebäude beutbar und schaffen eine freundliche und warme Atmosphäre. Die Zwischenzone in der Veranda/Pergola schafft einen Bereich der die „Außenkategorie“ der Kindertagesstätte verknüpft.

Durch die natürliche Belichtung und den direkten Zugang zum Freien wird die Halle ein attraktiver und freundlicher Raum, der das ganze Jahr über genutzt werden kann. Zusammen mit dem Mehrzweckraum entsteht ein großzügiger Innenraum der sich vorzüglich bei Regenwetter „ausspielt“ lässt.

Im Obergeschoss befinden sich abtrennbar von den anderen Nutzungen die Sonderpädagogikräume wie Sinnesraum, Snoezelenraum, Multipädagogikraum und Vorschulraum. Über die offene Galerie erreicht man die Besprechungs- und Personalräume der Kindertagesstätte.

D Materialität

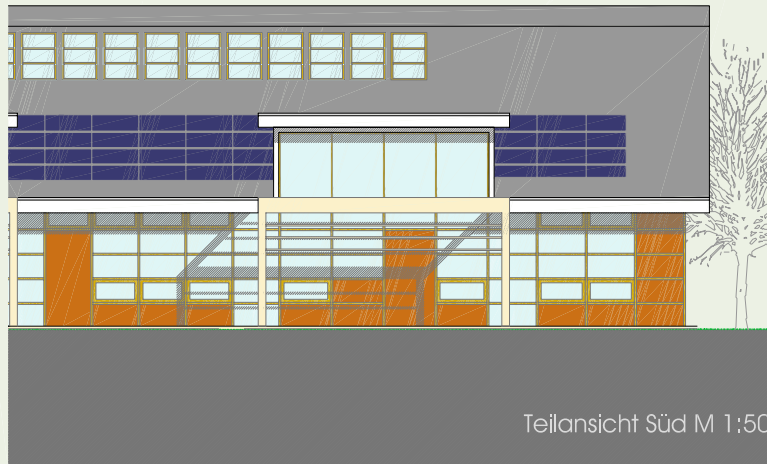
Das Gebäude wird in konventioneller Bauweise aus hochwärmedämmenden Ziegeln errichtet. Für diese Ausführung sprechen die hohe Speichermasse im Gebäude sowie die kostengünstige Freiluftbelichtung. Soweit wie möglich werden nachwachsende Rohstoffe und natürliche Materialien eingesetzt, so z.B. Parkett und Unterlaminat als Bodenbeläge, sowie Holzfenster (alternativ Alufenster) und mineralische Putz. In Flächen der Fassade werden für die Gestaltung durch die Kinder vorgesehen. Die Dachlandschaft wird als konventionelle Holzkonstruktion erstellt. Die Dachdeckung besteht aus Betondachsteinen. Optional schlagen wir vor auf dem Gebäude eine Photovoltaikanlage auf den nach Süden geneigten Dachflächen zu errichten. Die Gebäude ist nach der neuesten Energieverordnung (EnEV) konzipiert. Alternativ kann das Gebäude in Holzfachwerkbauweise erstellt werden. Hierdurch sind im geringen Umfang Kostenersparnisse möglich.

E Freizeitanlagen

Die Freizeitanlage des Kindergartens ergänzt und erweitert die funktionale Raumkonzeption des Gebäudes nach Außen. Die Freizeitanlage ist räumlich-funktional nach Spielabläufen und Spielarten gegliedert um den kindlichen (psycho-motorischen) Bildungsprozess sinnvoll zu ergänzen.

Über die Möglichkeiten des einfachen Funktionsspiels (z.B. an der Matschmühle (Beförderung von Sinnes- und Bewegungsorganen), ist der Freiraum für das Symbolspiel, das Konstruktionspiel (Bewegungsbausteine / Sandspiel) und das für die soziale Entwicklung wichtige Rollenspiel (Theater in der Arena / Plauderecken) ausgeformt. Die Bodenmodellierungen stellen einen bedeutenden Beitrag für die motorische Entwicklung dar und sind so konzipiert, dass durch unterschiedliche Böschungswinkel immer neue Herausforderungen an die motorischen Fähigkeiten der Kinder gestellt werden können. Überlagert wird das Freizeitanlagenangebot mit Möglichkeiten, die Umwelt auch sinnlich zu erfahren (Schnitzel-, Tast- und Klanghöre sowie versch. Bodenmaterialien, Ausblicke in die Landschaft, Hochbeete, Kirschbaum, ...)

Für ältere Kinder sind ergänzende Spielangebote z.B. für das Wettkampfspiel (komplexe Handlungen / Strategiespiele) auf der benachbarten öffentlichen Spielfläche konzipiert (Idaenspielplatz).



Teilschnitt Süd M 1:50



Perspektive Garten

Konstruktion

Dach:
Betondachsteine (Anthrazit),
Kontaktdämmung, regendichtes
Unterdach, Holzunterkonstruktion,
Wärmedämmung entsprechend
EnEV, GKB-Unterdecke,
Optional Solarstrom mit
Photovoltaikanlage

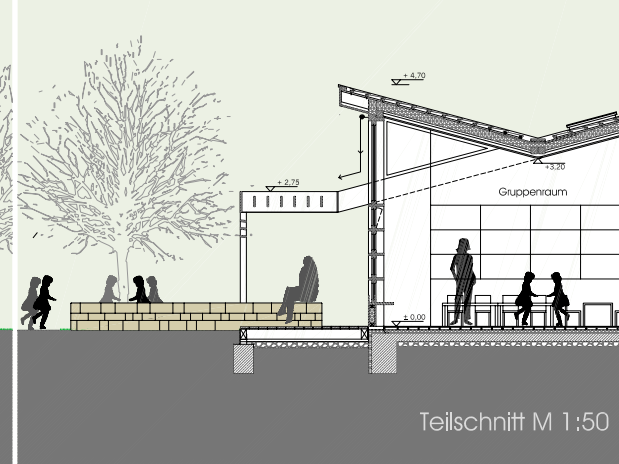
Fassade:
Profilen/Riegelssystem, Holz Tragprofile
mit Aluminium Deckelstein.
Alternativ Fassade als
Aluminium-Konstruktion, Verglasung
entsprechend GUV/ASR in VSG/ESG und
Float.
Paneele mit Imprägnierter
Holzwerkstoffbekleidung hoch-
wärmedämmend.

Textiler Sonnenschutz,
Screen-Glasfasergewebe mit 90%
Wärmeabsorption, Fallammarken.

Boden Innen:
Massivholzparkett geölt,
Alternativ Linoleum.
Estrich/Bodenheizung Wärme-
dämmung Stahlbetonbodenplatte
mit Unterbau.

Pergola:
Im Bereich der Gruppenräume
als Sonnen- und Witterungsschutz
aus Holz.

Boden Außen:
Holzschliffboden auf Traghölzern,
witterungsbeständig verschraubt.
z.B. Barkrel o.ä.



Teilschnitt M 1:50

Erläuterungsbericht	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
Stand 06.09.2004	61138 Niederdorfelden	

A Städtebauliche Situation

Nördlich und östlich wird das Grundstück der neuen Kindertagesstätte von den Anliegerstraßen und Wohngebäuden begrenzt. Südlich wird das Gelände durch eine Böschung begrenzt. Im Westen bildet ein Kinderspielplatz einen adäquaten Anschluss an die Kindertagesstätte.

B Städtebauliche Konzeption

Der Neubau wird auf dem nördlichen Geländeteil errichtet. Hierdurch orientiert sich das Gebäude nach Süden. Das Gebäude bildet einen Schirm zu den Anliegerstrassen und Stellplätzen im Norden. Die Andienung sowie die Abstellmöglichkeit für Fahrzeuge / Fahrräder / Kinderwagen etc. werden im Norden angegliedert. Die Anlieferung zur Küche erfolgt auf kurzem Weg vom Parkplatz aus durch einen separaten Eingang. Eine Bank vor dem Eingang lädt zum Verweilen ein. Zum Süden, Westen und Osten hin öffnet sich das Gebäude. Die wesentlichen Außenaktivitäten finden auf dem besonnten südlichen Grundstücksteil statt. Durch die Ausrichtung des Gebäudes können solaren Energien optimal genutzt werden. Die Ausrichtung des geneigten Daches ist sehr gut für eine effiziente Photovoltaische Nutzung geeignet.

C Gebäudekonzeption

Der Zugang zum Gebäude erfolgt über den verkehrsberuhigten Vorplatz. Der platzartige Eingangsbereich bildet damit einen Pufferbereich der die Bedeutung des Gebäudes als öffentliche Einrichtung hervorhebt. Der einladende Eingangsbereich verringert die „Zutrittsschwelle“ zum Gebäude.

Der Eingang in das Gebäude befindet sich deutlich ablesbar in der Baukörperfuge. Im Windfang informiert eine Pinwand über Aktivitäten der Kindertagesstätte. Die Leiterin hat aus Ihrem Büro die Kontrolle über den Zugang zur Kindertagesstätte. Die Eingangshalle bietet nicht nur ein großzügiges Entree sondern ebenfalls Platz für verschiedene Veranstaltungen in der Kindertagesstätte. Die Fläche kann nach Bedarf erweitert werden, die Wände der „Cafeteria“ werden als transparente Schiebewände ausgebildet.

Der Turn- und Mehrzweckraum ist im Eingangsbereich der Kindertagesstätte untergebracht und kann bei Bedarf auch für Kleinveranstaltungen separat genutzt werden. Durch einen eigenen Eingang und eine interne Verbindung zu einem WC und der Küche kann der Raum für eine externe Nutzung verwendet werden.

Die Gruppenräume sind nach Süden ausgerichtet und damit im Tagesverlauf, insbesondere am Morgen gut belichtet und können im Winter aufgrund der großflächigen Glasflächen passive Wärmegewinne erzielen. Im Sommer schützt der außenliegende Sonnenschutz vor Wärmeeinstrahlung. Jeder Gruppenraum besitzt einen eigenen kleinen Materialraum und einen zusätzlichen kleinen Gruppenraum. Ein Gruppenraum ist für eine mögliche Nutzung als Hort oder Krabbelgruppe vorgesehen.

Die hofseitige Fassade ist mit einer Veranda vor den Gruppenräumen versehen. Der Holzbelag vor der hofseitigen Fassade schafft eine Zone zwischen Garten und Gebäude. Im Frühjahr wärmt sich der Holzboden früh auf, im Sommer bieten die Veranda und ihr Bewuchs Schatten, im Herbst bleibt der Boden lange trocken und warm. Die warmen Materialien machen das Gebäude berührbar und schaffen eine freundliche und warme Atmosphäre. Die Zwischenzone in der Veranda/Pergola schafft einen Bereich der die "Außensaison" der Kindertagesstätte verlängert.

Durch die natürliche Belichtung und den direkten Zugang zum Freien wird die Halle ein attraktiver und freundlicher Raum, der das ganze Jahr über genutzt werden kann. Zusammen mit dem Mehrzweckraum entsteht ein großzügiger Innenraum der sich vorzüglich bei Regenwetter "bespielen" lässt.

Im Obergeschoss befinden sich abtrennbar von den anderen Nutzungen die Sonderpädagogikräume wie Sinnesraum, Snoezelenraum, Musikpädagogikraum und Vorschulraum. Über die offene Galerie erreicht man die Besprechungs- und Personalräume der Kindertagesstätte.

D Materialität

Das Gebäude wird in konventioneller Bauweise aus hochwärmedämmenden Ziegeln errichtet. Für diese Ausführung sprechen die hohe Speichermasse im Gebäude sowie die kostengünstige Realisierbarkeit. Soweit wie möglich werden nachwachsende Rohstoffe und natürliche Materialien eingesetzt, so z.B. Parkett und Linoleum als Bodenbeläge, sowie Holzfenster (alternativ Alufenster) und mineralischer Putz. Teilflächen der Fassade werden für die Gestaltung durch die Kinder vorgesehen. Die Dachlandschaft wird als konventionelle Holzkonstruktion erstellt, die Dachdeckung besteht aus Betondachsteinen. Optional schlagen wir vor auf dem Gebäude eine Photovoltaikanlage auf den nach Süden geneigten Dachflächen zu errichten. Die Gebäude ist nach der neuesten Energiesparverordnung (EnVe) konzipiert. Alternativ kann das Gebäude in Holztafelbauweise erstellt werden. Hierdurch sind -im geringen Umfang- Kostenersparnisse möglich.

E Freianlagen

Die Freianlage des Kindergartens ergänzt und erweitert die funktionale Raumkonzeption des Gebäudes nach Außen. Die Freianlage ist räumlich-funktional nach Spielabläufen und Spielarten gegliedert um den kindlichen (psycho-motorischen) Bildungsprozess sinnvoll zu ergänzen.

Über die Möglichkeiten des einfachen Funktionsspieles z.B. an der Matschmulde (Betätigung von Sinnes- und Bewegungsorganen), ist der Freiraum für das Symbolspiel, das Konstruktionsspiel (Bewegungsbaustelle / Sandspiel) und das für die soziale Entwicklung wichtige Rollenspiel (Theater in der Arena / Plauderecken) ausgeformt. Die Bodenmodellierungen stellen einen bedeutenden Beitrag für die motorische Entwicklung dar und sind so konzipiert, dass durch unterschiedliche Böschungswinkel immer neue Herausforderungen an die motorischen Fähigkeiten der Kinder gestellt werden können. Überlagert wird das Freiraumangebot mit Möglichkeiten, die Umwelt auch sinnlich zu erfahren (Schnüffel-, Tast- und Klanghölzer sowie versch. Bodenmaterialien, Ausblicke in die Landschaft, Hochbeete, Kriechtunnel ...)

Für „ältere“ Kinder sind ergänzende Spielangebote z.B. für das Wettkampfspiel (komplexe Handlungen / Strategiespiele) auf der benachbarten öffentlichen Spielfläche konzipiert (Kleinspielfeld).

F Technik und Energie

Die Kindertagesstätte wurde als "Low-Tech" Gebäude konzipiert. Soweit wie möglich und sinnvoll sollen einfache, manuelle und dadurch wartungs- und bedienungsfreundliche Regelungstechniken verwendet werden. Ein feststehender Sonnenschutz wirkt durch die Ausrichtung der Lamellen selbstregulierend, so dass im Winter passive Wärmegewinne erzielt und im Sommer eine Erwärmung der südlichen Räume vermieden wird.

Die Fenster und Lüftungsklappen sind manuell nach Bedarf zu steuern. Die Gebäudekonzeption sieht eine einfache Nachluftspülung durch kippbare Oberlichter in den Gruppenräumen und die Halle vor. Die Anordnung des "Windfangs" im Norden stellt im Sommer eine zusätzliche Frischluftquelle da.

Die Anordnung der Nebenräume auf der Nordseite schafft im Winter eine Pufferzone und spart Heizenergie. Alle Räume, auch die Sanitärräume, sind natürlich zu lüften und zu belichten. Die Anordnung von massiven Bauteilen im Gebäudeinneren stellt eine große Speichermasse im Gebäude her und wirkt temperatúrausgleichend.

Auf den südlichen Dachflächen ist Alternativ eine Solaranlage für die Brauchwassererwärmung und ggf. für die Unterstützung der Gebäudeheizung vorgesehen.

Flächen- und Rauminhalte: DIN 277 BGF / BRI Stand 06.09.2004	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel 61138 Niederdorfelden	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
---	--	--

BGF / BRI		Fläche	Höhe	Faktor	
A	BGF				BGF (m²)
	EG	560,0 m²			560,0 m²
	OG	180,0 m²			180,0 m²
	Summe BGF				740,0 m²
B	BRI				BRI (m³)
	EG	560,0 m²	x	3,3 m	1848,0 m³
	OG	105,0 m²	x	3,0 m	315,0 m³
	OG	76,0 m²	x	2,0 m	152,0 m³
	OG	76,0 m²	x	1,0 m	x
				0,5	38,0 m³
Summe BRI					2353,0 m³

Flächen- und Rauminhalte: DIN 277 Raumflächen Stand 06.09.2004	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel 61138 Niederdorfelden	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
---	--	--

C	HNF / NNF / FF / VF	HNF (m²)	NNF (m²)	FF (m²)	VF (m²)
EG					
9.1	Windfang				14,0
9.1	Spielhalle	75,0			
9.1	Schleuse				17,0
5.3	Turn- / Mehrzweckraum	50,0			
4.1	Stuhllager	5,0			
5.2	Gruppenraum 1	46,0			
5.2	Materialr. 1	4,5			
5.2	Kleingruppe 1	14,0			
5.2	Gruppenraum 2	46,0			
5.2	Materialr. 2	4,0			
5.2	Kleingruppe 2	18,0			
5.2	Gruppenraum 3	46,0			
5.2	Materialr. 3	6,0			
5.2	Kleingruppe 3	19,0			
7.1	WC-Gruppe 1		13,5		
7.1	WC-Gruppe 2		9,5		
7.1	WC-Gruppe 3		9,5		
2.1	Leiterin	15,0			
7.1	Wickelraum/ WC-Besucher		5,0		
9.1	Flur				6,0
7.3	Abstellr./Aussengeräte		4,0		

Flächen- und Rauminhalte: DIN 277 Raumflächen Stand 06.09.2004	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel 61138 Niederdorfelden	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
---	--	--

C	HNF / NNF / FF / VF	HNF (m²)	NNF (m²)	FF (m²)	VF (m²)
7.1	Putzraum		2,0		
8.1	Haustechnik			10,0	
3.9	Hauswirtschaft	7,0			
4.1	Speisekammer	6,0			
3.8	Küche	17,0			
1.5	Cafeteria	30,0			
OG					
9.2	Treppe				5,0
5.3	Snoezelen Raum/ Werkraum	25,5			
5.3	Musikpädagogik/ Vorschulraum	23,5			
9.1	Galerie	63,0			
2.3	Elternsprechzimmer	16,5			
7.1	Pers. Du/WC		9,0		
2.3	Teamraum	18,0			
4.1	Lager	10,0			
		HNF	NNF	FF	VF
	Summen	565,0	52,5	10,0	42,0
	Gesamtsumme	669,5			

Kostenschätzung: DIN 276 Massivbauweise mittlerer Standard Stand 06.09.2004	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel 61138 Niederdorfelden	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
--	--	--

KG Kostengruppe der 1. Ebene			€/Einheit	% an 300+400	Summe/€
100 Grundstück					
200 Herrichten und Erschliessen	2613	m²/FBG	15		39.195,00
300 Bauwerk-Baukonstruktionen	740	m²/BGF	842	83,8%	623.080,00
400 Bauwerk-Technische Anlagen	740	m²/BGF	163	16,2%	120.620,00
<i>Bauwerk (300+400)</i>		<i>m²/BGF</i>	<i>1005</i>	<i>100%</i>	<i>743.700,00</i>
500 Aussenanlagen	2053	m²/AUF	52		106.756,00
600 Ausstattung und Kunstwerke	740	m²/BGF	82		60.680,00
700 Baunebenkosten	740	m²/BGF	168		124.320,00
Summe gesamt					1.074.651,00

Preise incl. Mwst.

Kostenschätzung: DIN 276 Holzbauweise mittlerer Standard Stand 06.09.2004	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel 61138 Niederdorfelden	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
--	--	--

KG Kostengruppe der 1. Ebene

€/Einheit % an 300+400

Summe/€

100 Grundstück					
200 Herrichten und Erschliessen	2613	m²/FBG	15		39.195,00
300 Bauwerk-Baukonstruktionen	740	m²/BGF	790	83,6%	584.600,00
400 Bauwerk-Technische Anlagen	740	m²/BGF	155	16,4%	114.700,00
<i>Bauwerk (300+400)</i>		<i>m²/BGF</i>	<i>945</i>	<i>100%</i>	<i>699.300,00</i>
500 Aussenanlagen	2053	m²/AUF	52		106.756,00
600 Ausstattung und Kunstwerke	740	m²/BGF	82		60.680,00
700 Baunebenkosten	740	m²/BGF	168		124.320,00
Summe gesamt					1.030.251,00

Preise incl. Mwst.

Anlage 1

Anlage zur Kostenschätzung v. 06.09.2004 Zusatzheizung entspr. Gespräch Herr Schneider v. 23.11.04	Bauvorhaben: Neubau Kindergarten Auf dem Hainspiel 61138 Niederdorfelden	Auftraggeber: Land+Forst Projektentwicklung GmbH Homburger Straße 9 61169 Friedberg
---	--	--

Summe/€

Zusätzliche Heizkörper in temporär/ genutzten Bereichen	8	Stk	240,00 €	1.920,00
--	---	-----	----------	----------

Zusätzlicher Mischer / Heizkreis	1	psch.	2.400,00 €	2.400,00
----------------------------------	---	-------	------------	----------

4.320,00

Preise incl. Mwst.

Bauherr:

Gemeinde Niederdorfelden
Burgstraße 5
61138 Niederdorfelden
Tel. 06101 - 5353-10
Fax 06101 - 5353-40
gemeinde@niederdorfelden.de

Betreuung:

Land+Forst
Projektentwicklung
Homburger Straße 9
61169 Friedberg

Herr Dipl. Ing. C. Priemer
Tel. 06031 - 69 38-0
Fax 06031 - 69 38-20
info@landundforst.net

Architekten

ghl architekten
Diesterwegstraße 7
60594 Frankfurt am Main

Martin Grimm, Dipl. Ing. Architekt AKH
Vi Quang Luong, Dipl. Ing. Architekt AKH

Tel. 069 -603298-25
Fax 069 -603298-26
info@ghl-architekten.de

Landschaftsarchitekten

Dipl. Ing. Thomas Dittmann
Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung
Diesterwegstraße 31
60594 Frankfurt am Main
Tel. 069 -962011-91
Fax 069 -962011-92
info@dk-la.de

Beratung Solartechnik

ESD-Energiesysteme Deutschland GmbH
c/o Andreas Vogt, Dipl.Ing.Architekt
Marbachweg 335
60320 Frankfurt / M.
Tel. 069 - 94414975
Fax. 069 - 94414976